



**A.HABERKORN**

For your safety.

5000576

**DE) GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH  
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ  
EN) INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL  
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT  
FR) MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI  
POUR EQUIPEMENT DE PROTECTION INDIVIDUELLE CONTRE LES CHUTES DE HAUTEUR**

# **TAPE LINE**

**Mobile horizontale Absturzsicherung  
Mobile horizontal fall protection  
Protection antichute horizontale mobile**

**EN 795 Type B  
CEN/TS 16415 Typ C**

## INHALT

1	SICHERHEITSHINWEISE .....	3
2	BESTIMMUNGEN FÜR DEN GERÄTEHALTER .....	4
2.1	PERIODISCHE ÜBERPRÜFUNGEN .....	4
2.2	PFLEGE, LAGERUNG UND TRANSPORT DER PSA GEGEN ABSTURZ .....	4
2.3	INSTANDSETZUNG/ZUBEHÖR .....	4
2.4	SCHULUNGEN/UNTERWEISUNGEN .....	5
3	VERWENDUNGSDAUER .....	5
4	HAFTUNG (ERGÄNZT SICH MIT PKT. WARNUNG) .....	5
5	ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE – EN 795 TYP B .....	5
6	PRODUKTSPEZIFISCHE HINWEISE .....	6
6.1	KRÄFTE DIE IN EINE BAULICHE EINRICHTUNG EINGELEITET WERDEN KÖNNEN .....	6
6.2	MINIMALER FREIRAUM UNTERHALB DER ABSTURZSTELLE .....	6
7	SYSTEMAUFBAU – AUFBAUSCHRITTE / VERWENDUNG: .....	7
7.1	MONTAGE AN ORTSFESTEN EINZELANSCHLAGPUNKTEN .....	7
7.2	MONTAGE MITTELS ANSCHLAGSCHLINGEN GEMÄß EN 795 TYP B .....	7
8	MODELLKENNZEICHNUNG .....	18
9	MINIMALER FREIRAUM UNTERHALB DER ABSTURZSTELLE .....	18
10	SYSTEMAUFBAU / VERWENDUNG: .....	20
11	(DE) EU-KONFORITÄTSERKLÄRUNG .....	23
12	DOKUMENTAION FÜR PERIODISCHE ÜBERPRÜFUNGEN .....	24

## CONTENT

1	SAFETY NOTES .....	8
2	REGULATIONS FOR THE OWNER OF THE EQUIPMENT .....	8
2.1	PERIODIC INSPECTIONS .....	9
2.2	CARE, STORAGE AND TRANSPORT OF THE PPE AGAINST FALLS FROM A HEIGHT .....	9
2.3	REPAIR/ACCESSORIES .....	9
2.4	TRAINING/INSTRUCTIONS .....	9
3	PERIOD OF USE .....	9
4	LIABILITY (COMPLEMENTING POINT CAUTION) .....	10
5	GENERAL NOTES FOR USE – EN 795 TYPE B .....	10
6	PRODUCT SPECIFIC NOTES .....	10
6.1	FORCES TO BE LED INTO A BUILDING .....	11
6.2	MINIMUM FREE SPACE BELOW THE CRASH SITE .....	11
7	SYSTEM CONFIGURATION - ASSEMBLY STEPS / USE .....	11
7.1	ASSEMBLY TO STATIONARY SINGLE ANCHOR POINTS .....	11
7.2	ASSEMBLY BY MEANS OF ANCHORING LOOPS ACCORDING TO EN 795 TYPE B .....	12
8	LABELLING OF MODELS .....	18
9	MINIMUM FREE SPACE BELOW A CRASH SITE .....	18
10	SYSTEM CONFIGURATION / USE: .....	20
11	(EN) EU DECLARATION OF CONFORMITY .....	23
12	DOCUMENTATION FOR PERIODIC INSPECTIONS .....	24

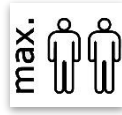
## CONTENU

1	CONSIGNES DE SECURITE .....	12
2	DISPOSITIONS S'APPLIQUANT AU PROPRIETAIRE .....	13
2.1	INSPECTIONS PERIODIQUES .....	14
2.2	ENTRETIEN, STOCKAGE ET TRANSPORT DE L'EPI ANTICHUTE .....	14
2.3	REPARATIONS/ACCESSOIRES .....	14
2.4	FORMATIONS/INSTRUCTIONS .....	14
3	DUREE D'UTILISATION .....	14
4	RESPONSABILITE (COMPLEMENT AU POINT AVERTISSEMENT) .....	15
5	OTES D'UTILISATION GENERALES – EN 795TYPE B .....	15
6	INDICATIONS SPECIFIQUES AU PRODUIT .....	15
6.1	FORCES POUVANT S'EXERCER SUR UNE CONSTRUCTION .....	16
6.2	ESPACE LIBRE MINIMAL SOUS LA ZONE A RISQUE DE CHUTE .....	16
7	MONTAGE DU SYSTEME – ÉTAPES DU MONTAGE / UTILISATION .....	16
7.1	ASSEMBLAGE AUX POINTS D'ANCRAGE INDIVIDUELS FIXES .....	16
7.2	ASSEMBLAGE AU MOYEN DE CRAVATES D'ANCRAGE SELON EN 795 TYPE B .....	17
8	IDENTIFICATION DES MODELES .....	18
9	ESPACE LIBRE MINIMAL SOUS LA ZONE A RISQUE DE CHUTE .....	18
10	MONTAGE DU SYSTEME / UTILISATION: .....	20
11	(FR) DECLARATION DE CONFORMITE DE L'UE .....	23
12	DOCUMENTATION POUR INSPECTIONS PÉRIODIQUES .....	24

## DE) Legende / EN) Caption / FR) Légende:



DE) Lebensgefahr bei nicht beachten!  
EN) Any non-observance can endanger life!  
FR) Danger de mort en cas de non-respect



EN 795 Typ B / CEN/TS 16415:2013-4 Typ C

DE) Max. 2 Person  
EN) max. 2 person  
FR) Max. 2 personne



DE) ACHTUNG! - Wichtige Information zur sicheren Anwendung!  
EN) ATTENTION! - Important information for safe use!  
FR) ATTENTION ! - Information importante pour la sûreté de l'utilisation !



DE) Info! – Verwenderhinweise lesen und beachten!  
EN) Information! - Please read and observe the user information!  
FR) Info ! - Instructions d'utilisation à lire et à respecter !

## DEUTSCH

Achtung, es ist wichtig wenn das Produkt in ein anderes Land verkauft wird, die dafür benötigten Dokumente in deren Sprache des Landes zur Verfügung zu stellen auch wenn es sich dabei um einen Wiederverkäufer handelt.

Die PSAGa-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch RICHTIG zu verwenden. **LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!** Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das PRÜFBLATT (**Arbeitsschutzdokument**) sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

### 1 Sicherheitshinweise

#### Sicherheitsvorschriften beachten!

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzvorrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSagA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen** mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese PSAGa bindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragenden Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine **PSagA** sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

#### Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benutzt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benutzung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

#### Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer PSAGa muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAGa festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAGa immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereitstehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 -5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die **Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!** Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

#### Hinweis zu Anschlageneinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlageneinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlageneinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc....) müssen die entstehende Sturzenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlageneinrichtungen siehe EN795 (=mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlageneinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

## 2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAg Avorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAgA überprüft werden.

### A.Haberkorn Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...)
- **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc.)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. fette, Öle, Bitumen, etc. ...)
- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze** (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
- **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
- **Beschädigter Seilmantel (Seilkern sichtbar)**
- **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen**
- **eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
- **Extreme Seilmantelverschiebung**
- **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
- **Sämtliche Vernähungen (nahtbilder)** Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen.
- **Jegliche Art und Weise einer Kennzeichnung auf textilen Materialien ist seitens Hersteller untersagt**
- **Chemische Kontamination:** Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu **entsorgen**.
- **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**
- **Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!**

### **Dieses Sicherheitsprodukt ist im Einsatz vor:**

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc....)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

**Scharfe Kanten:** Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

## 2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAgA ist mindestens einmaljährig (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüfblatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

### **2 Bestimmungen für den Gerätehalter**

#### A. Haberkorn Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

##### **2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz**

##### **3. Verwendungsdauer**

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

## 2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmen Wasser(max.40°C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben.

Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu Lagern.



Es wird empfohlen das Gerät in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

## 2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

## 2.4 Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national gelten den Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden. Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

## 3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

### Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A. Haberkorn Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

### Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

### Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benutzung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum. Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise und Lagerung können folgende **unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen** werden:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| • Intensive alltägliche Benutzung            | weniger als 1 Jahr |
| • Regelmäßige ganzjährige Benutzung          | 1 Jahr bis 2 Jahre |
| • Regelmäßige saisonale Benutzung            | 2 bis 3 Jahre      |
| • Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) | 3 bis 4 Jahre      |
| • Sporadische Benutzung                      | 5 bis 7 Jahre      |

### Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc. ...:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnutzung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien. Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

### Eine PSAG A ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstige ersichtliche Beschädigungen)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z.B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.). Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

## 4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A.Haberkorn&CoGmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

## 5 Allgemeine Verwendungshinweise – EN 795 Typ B

Haberkorn Produkte nach EN 795 Typ B sind ausschließlich für die Benutzung durch eine Person und nur mit persönlicher Absturzausrüstung gegen Absturz vorgesehen und dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden. Es dürfen nur Verbindungselemente nach EN 362 verwendet werden. Die Benutzung durch jedwede Art von Hebeeinrichtungen ist unzulässig.

Wird eine Anschlagereinrichtung Typ B in einem Auffangsystem verwendet muss ein Fangstoß-Dämpfungs-Element eingebaut werden, dass die maximalen dynamischen Kräfte auf höchstens 6 kN begrenzt (z.B.: Bandfalldämpfer nach EN 355). Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich Auffangsysteme immer als Rückhaltesysteme zu verwenden, da im Falle eines Absturzes große Restrisiken bestehen! Wesentlich für die Sicherheit ist, dass die Lage der Anschlagereinrichtung oder des Anschlagpunktes und die Art der Arbeitsausführung so zu wählen sind, dass ein möglicher freier Fall auf das mögliche Minimum beschränkt wird. Grundsätzlich sollte eine Anschlagereinrichtung über dem Kopf des Benutzers montiert werden, um die Absturzhöhe möglichst gering zu halten. Der Sturzraum kann wesentlich verringert werden, wenn ein längenverstellbares Verbindungsmittel möglichst kurz verwendet wird. Es ist in der Bemessung des Freiraumes an einer möglichen Absturzstelle zu beachten, dass die Montagehöhe einer Anschlagereinrichtung einen wesentlichen Einfluss auf diesen hat.

Bei einer Sturzbelastung darf die Anschlagereinrichtung nicht verrutschen oder beschädigt werden. Die Anschlagereinrichtung ist demnach sorgfältig und mit großer Aufmerksamkeit auf die Oberflächenbeschaffenheit, den Kantenradius, die Montageposition, die Zugrichtung bei einer Belastung und die Beschaffenheit der angrenzenden Umgebung (mögliche Beschädigungen bei einer Belastung) zu montieren. Es ist zulässig das Gurtband oder Schlauchband bei der Montage auch mehrmals über eine geeignete bauliche Einrichtung zulegen –

parallel und nebeneinander nicht überlagernd – übereinanderliegende Gurtband- bzw. Schlauchbandlagen können die Festigkeit vermindern.



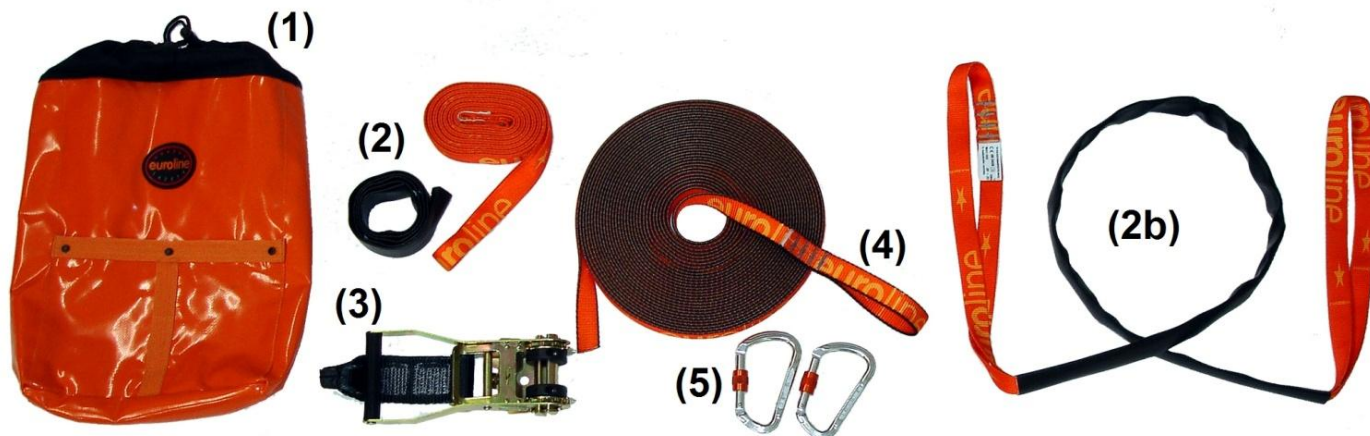
**Bei der Montage der Anschlagseinrichtung darf das Gurtband nicht in sich verdreht werden!**

Bei einer Belastung reduzieren jedwede Art von Verknotungen oder Verschlingungen, des Gurtbandes der Anschlagseinrichtung, die Bruchkraft! Knoten und / oder Verschlingungen reduzieren die Bruchkraft der Schlingen bis zu 60%.

Der Einfluss von Nässe und Vereisung können die Bruchkräfte reduzieren und somit die Belastbarkeit – Eine Sturzbelastung kann dann zum Bruch / Versagen der Schlingen führen.

Die HABERKORN Anschlagseinrichtungen sind in der Verwendung vor jeder möglichen Art der Beschädigung zu schützen (z.B.: scharfe Kanten, raue Oberflächen, abstehende scharfe Teile). Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter. Anschlagseinrichtungen sind unverzüglich nach einer Belastung wie zum Beispiel nach einem Sturz aus zu scheiden und dürfen in keinerlei Weise weiterverwendet werden.

## 6 Produktspezifische Hinweise



- (1) Tragebeutel
- (2) Anschlagsschlinge mit beiliegendem Schutzschlauch
- (2b) Anschlagsschlinge in Schutzschlauch eingeschoben
- (3) Ratsche mit fix eingenähter Gurtbandlasche
- (4) Gurtband der TAPE LINE
- (5) 2 Stück BSK-Karabiner

Eine Anschlagseinrichtung Typ B nach EN795 PSA ist generell nur für einen einzelnen Benutzer vorgesehen. Da die Prüfung der TAPE LINE auch in Anlehnung an die CEN TS 16415 Typ C durchgeführt wurde ist eine optionale Nutzung durch maximal zwei Personen gleichzeitig möglich.

Anschlagseinrichtungen sind ausschließlich für die Benützung mit persönlicher Absturzausrüstung vorgesehen. Die Benützung durch jedwede Art von Hebeeinrichtungen ist unzulässig.

Die TAPE LINE darf nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Wird die TAPE LINE als Anschlagseinrichtung in einem Auffangsystem verwendet dürfen nur PSaG Systeme angeschlagen werden die für die Verwendung in einem Auffangsystem konzipiert und zugelassen sind. **Weiter muss ein Auffangsystem mit einem Dämpfungselement nach EN 355 ausgestattet sein, dass die maximalen dynamischen Kräfte auf unter 6 kN begrenzt.**

Die TAPE LINE ist in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN361 für die Verwendung mit einem:

- **mitlaufenden Auffanggeräten an beweglicher Führung nach EN 353-2** als:
  - Rückhaltesystem,
  - Arbeitsplatzpositionierungssystem und
  - Als Auffangsystem wenn die Anschlagseinrichtung nicht überstiegen wird.
- **Verbindungsmittel nach EN354 und maximaler Länge von 2m mit integriertem Dämpfungselement nach 355** in der Verwendung als:
  - Rückhaltesystem,
  - Arbeitsplatzpositionierungssystem nach EN 358 und
  - als Auffangsystem



möglich.

Bei der Auslenkung durch einen Sturz darf es zu keiner Beschädigung der mobilen horizontalen Absturzsicherung kommen. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich Auffangsysteme immer als Rückhaltesysteme zu verwenden, da im Falle eines Absturzes große Restrisiken bestehen!



**ACHTUNG: An der TAPE LINE dürfen keine Höhensicherungsgeräte verwendet werden!**

### 6.1 Kräfte die in eine bauliche Einrichtung eingeleitet werden können

Bei der Prüfung der dynamischen Belastbarkeit und Integrität durch das Prüfinstitut in Anlehnung an die EN 795 Bund CEN/TS 16415 Typ C wurden an den Endverankerungen **maximal 8,1 kN** gemessen.

### 6.2 Minimaler Freiraum unterhalb der Absturzstelle

Wesentlich für die Sicherheit ist, dass die Lage der Anschlagseinrichtung und die Art der Arbeitsausführung so zu wählen sind, dass ein möglicher freier Fall auf ein Mindestmaß beschränkt wird. Grundsätzlich soll die TAPE LINE über dem Kopf des Benutzers montiert werden, um den Sturzraum möglichst gering zu halten. Der Sturzraum kann wesentlich verringert werden, wenn ein längenverstellbares

Verbindungsmittel möglichst kurz verwendet wird. Es ist in der Bemessung des Freiraumes an einer möglichen Absturzstelle zu beachten dass die Montagehöhe der TAPE LINE einen wesentlichen Einfluss auf diesen hat.




Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle der TAPE LINE variiert mit dem Sturzfaktor und der verwendeten Feldbreite der TAPE LINE.

## 7 Systemaufbau – Aufbauschritte / Verwendung:

### 7.1 Montage an ortsfesten Einzelanschlagpunkten

Die TAPE LINE mittels Karabiner nach EN 362 an einer ortsfesten Anschlagvorrichtung befestigen.

Wird die TAPE LINE in Kombination mit ortsfesten Einzelanschlagpunkten verwendet müssen diese der EN 795 entsprechen und für die Benutzung als Endpunkt eines horizontalen Seilsystems gemäß EN 795 Typ C ausgelegt sein (Spezielle Anforderungen an Grundstabilität und Festigkeit).


1. Mindestens 2 Einzelanschlagpunkte gemäß EN 795 auswählen. ACHTUNG Wird die maximale Feldbreite von 12 m überschritten müssen zusätzliche Anschlagsschlingen als Zwischenhalter montiert werden. 
2. Prüfen ob die Einzelanschlagpunkte die eingeleiteten Kräfte aufnehmen können.
3. Mit einem der beiden BSK-Karabiner (5) das Gurtband (4) mit der vernähten Schlaufe in einen Einzelanschlagpunkt einhängen.
4. Der BSK-Karabiner muss manuell mittels des Schraubverschlusses verschlossen werden- ACHTUNG Funktionskontrolle durchführen
5. Mit dem zweiten BSK-Karabiner (5) die vernähte Gurtbandlasche an der Ratsche (3) in den zweiten Einzelanschlagpunkt einhängen.
6. Der BSK Karabiner muss manuell mittels des Schraubverschlusses verschlossen werden- ACHTUNG Funktionskontrolle durchführen
7. Das Gurtband (4) der TAPE LINE zurgänze abrollen.
8. Von der bereits eingehängten vernähten Gurtbandschlaufe ausgehend das Gurtband (4), bis zur Ratsche (3) am gegenüberliegenden Anschlagpunkt austreifen. Es dürfen keine Verdrehungen im Gurtband (4) sein. 
9. Das Gurtband (4) in die Ratsche (3) einfädeln. Mit einer Hand am losen Gurtbandende (4) anziehen und mit der anderen Hand die Ratsche (3) bedienen.
10. Das System darf nur von Hand aus, ohne jegliche Art einer Verlängerung oder Kräfteinwirkung, gespannt werden. 
11. Die TAPE LINE kann verwendet werden



### 7.2 Montage mittels Anschlagsschlingen gemäß EN 795 Typ B

Wird die TAPE LINE mithilfe der beiliegenden Anschlagsschlingen (2), (2b) gemäß EN 795 Typ B an einem ausreichend tragfähigen Untergrund (z.B.: Balken, Stahlträger etc.) befestigt, muss dieser geeignet sein die entstehenden Kräfte zerstörungsfrei aufzunehmen. Siehe auch unter **Hinweise für Anschlagvorrichtungen** und unter Punkt 7.1.

1. Die beiden Anschlagsschlingen (2), (2b) gemäß den Anforderungen der beiliegenden Gebrauchsanleitung, um einen ausreichend tragfähigen Untergrund legen.

 **ACHTUNG:** Wird die maximale Feldbreite von 12 m überschritten müssen zusätzliche Anschlagsschlingen als Zwischenhalter montiert werden.

 **ACHTUNG:** Die beiliegenden Schutzschläuche verwenden!

2. Mit einem der beiden BSK Karabiner das Gurtband (4) mit der vernähten Schlaufe in eine der beiden Anschlagsschlingen (2), (2b) einhängen.
3. Der BSK Karabiner muss manuell mittels des Schraubverschlusses verschlossen werden- ACHTUNG Funktionskontrolle durchführen
4. Mit dem zweiten BSK-Karabiner die vernähte Gurtbandlasche an der Ratsche (3) in die zweite Anschlagsschlinge einhängen.
5. Der BSK Karabiner muss manuell mittels des Schraubverschlusses verschlossen werden- ACHTUNG Funktionskontrolle durchführen
6. Das Gurtband (4) der TAPE LINE zurgänze abrollen.
7. Von der bereits eingehängten vernähten Gurtbandschlaufe ausgehend das Gurtband (4), bis zur Ratsche am gegenüberliegenden Anschlagpunkt austreifen. Es dürfen keine Verdrehungen im Gurtband (4) sein. 
8. Das Gurtband in die Ratsche (3) einfädeln. Mit einer Hand am losen Gurtbandende (4) anziehen und mit der anderen Hand die Ratsche (3) bedienen.
9. Das System darf nur von Hand aus, ohne jegliche Art einer Verlängerung oder Kräfteinwirkung, gespannt werden. 
10. Die TAPE LINE kann verwendet werden



### Zwischenhalter

Es muss ein ortsfester Einzelanschlagpunkt gemäß EN 795A oder eine Anschlagsschlinge gemäß EN795B verwendet werden. Die Anschlagsschlinge muss an einem ausreichend tragfähigen Untergrund (z.B.: Balken, Stahlträger etc.) befestigt werden, der geeignet ist die entstehenden Kräfte zerstörungsfrei aufzunehmen.

Siehe auch unter Punkt: **Hinweis für Anschlagvorrichtungen!**

Die Verbindung zwischen Einzelanschlagpunkt oder Anschlagsschlinge und dem Gurtband der TAPE LINE wird mit einem Karabiner gemäß EN 362 hergestellt.



**Achtung:** Die Karabiner der Zwischenhalter dürfen nur in das Gurtband eingehakt werden, nicht fixiert oder verknotet werden!



## ENGLISH

Attention, it is important that if the product is sold in another country, the necessary documents are provided in the language of that country, even if it is a reseller.

The PFPE products have been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the **CORRECT** way. **READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!** Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the **TEST SHEET** (occupational safety document) carefully. In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

### 1 Safety notes

#### Please observe the safety regulations!

Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. Collective protective equipment and technical tools are preferable. All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed. This **PFPE** may be used only by people who have the **physical and mental capabilities** as well as the **necessary knowledge** for safe use. This **PFPE** does not release the users from their own personal risk and responsibility. A **PFPE** should be put at the disposal of one individual user! The systems may only be used for their intended use -they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.

#### Caution: (complementing point 4, liability)

Everybody using this product is personally responsible for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

#### A rescue concept for rapid intervention in cases of emergency has to be drawn up!

Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. **All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!**

The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason **rescue measures must be carried out immediately!** If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

#### Note on anchor devices!

- Generally an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be "vertically" above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. (For the standard strength of anchor points refer to EN795 (= at least 12kN/person)
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795. Anchor devices, which are firmly connected to a building structure, must comply with EN 795.

### 2 Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must **not be used** in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect

the total PFPE.

**A.Haberkorn safety products must be inspected on the following points before each use:**

- **Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety** (tears, cuts, rubbing etc. ...) **distortion of metal parts** (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
- **Fall indicators (intact, undamaged)**
- **Cuts/tears** (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
- **Irreversible heavy soiling** (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
- **High thermal stress, contact or frictional heat** (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
- **Functional test of lockings** (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
- **Damaged rope sheath** (rope core visible)
- **Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope** (e.g. stiffening, kinks, noticeable, "sponginess")
- **Extreme rope sheath displacement -Extreme material wear** (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
- **all sewing (seam patterns)** The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).
- **Any kind of marking on textile materials is prohibited by the manufacturer**
- **Chemical contamination** Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately discarded after contact with acids.
- **all product labels must be in place and completely legible.**
- **In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer**

**This safety product must be protected from:**

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc....)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc....)
- chemical contamination (acids, bases, solid and liquid substances, gases, fog, vapour etc....)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

**when used.**

**Sharp edges:**

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

## **2.1 Periodic inspections**

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out **at least once a year** (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a **COMPETENT PERSON**. This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

## **2. Regulations for the owner of the equipment**

**A.Haberkorn safety products must be inspected on the following points before each use:**

### **2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height**

#### **3. Period of use**

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

## **2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height**

This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbing and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning. This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (**UV light exposure**) and outside a direct sunlight.



**We recommend transporting the device in a UV resistant bag and not exposing it more than necessary to UV rays by direct sunlight.**

## **2.3 Repair/accessories**

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

## **2.4 Training/Instructions**

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act. We are pleased to inform you about training for **INSTRUCTIONS** or **COMPETENT PERSONS**.

## **3 Period of use**

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

### **Maximum longevity of 12 years**

The maximum longevity of A.Haberkorn products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

### **Storage period of 2 years**

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from

the date of first use.

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production. Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, non-binding indications on the lifespan can be recommended:

- |                                   |                   |
|-----------------------------------|-------------------|
| • Intensive, daily use            | less than 1 year  |
| • Regular use throughout the year | 1 year to 2 years |
| • Regular seasonal use            | 2 to 3 years      |
| • Occasional use (once a month)   | 3 to 4 years      |
| • Sporadic use                    | 5 to 7 years      |

#### **Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:**

The life of metal fittings is generally unlimited, however a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials. Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).

#### **A PFPE must definitely be discarded:**

- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.). In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

### **4 Liability (Complementing point Caution)**

Neither the A. Haberkorn & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

### **5 General notes for use – EN 795 type B**

Haberkorn products, according to EN 795 type B are exclusively designed to be used by one person and only with personal fall protection equipment and must not be combined with any other than CE-marked elements of personal fall protective equipment. Only connectors according to EN 362 may be used. Their use with any kind of lifting device is not admissible.

If an anchor device of type B is used in a fall arrester system, a fall shock absorber must be installed reducing the maximum dynamic forces to 6 kN max (e.g.: tape fall absorber according to EN 355). For safety reasons it is always recommended to use fall arrest systems as restraint systems, because of the existing big residual risks in case of a fall!

It is essential for safety that the position of the anchor device or the anchor point and the way work is carried out are chosen in a way that an eventual free fall is limited to the possible minimum. Generally an anchor device should be placed above the user's head in order to reduce the fall distance as much as possible. The fall zone can be reduced significantly by using an adjustable lanyard with the smallest possible length. When calculating the free space at an eventual crash site, consider that the assembly height of an anchor device has got an essential influence on it.

Under the force of a fall the anchor device must not slip or become damaged. Therefore the anchor device must be fixed carefully with particular attention to the surface condition, the edge radius, the assembly position, the tension direction under stress and the condition of the surrounding area (eventual damage under stress). During assembly it is permitted to lay the strap or tube band several times over a suitable building structure - parallel and aligned not overlapping - overlapping strap or tube band layers can reduce the resistance.



**The strap must not be twisted while fixing the anchor device!**

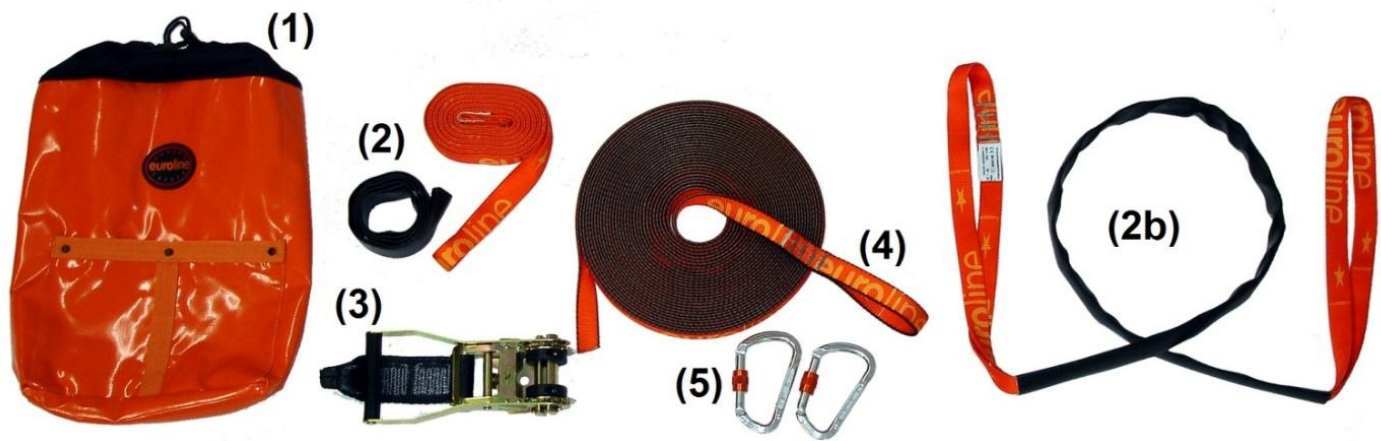
**Under stress any kind of knotted or entangled strap of the anchor device reduces the tensile strength! Knotted and/or entangled straps reduce the tensile strength of the slings up to 60%.**

**The influence of moisture and ice can reduce the tensile strength and therefore the load - the force of a fall can consequently lead to break / failure of the slings.**

**The HABERKORN anchor devices must be protected from any kind of damage when being used (e.g.: sharp edges, rough surfaces, sharp protruding parts). See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment.**

**Anchor devices must be discarded immediately after a load such as after a fall and must not be used anymore.**

### **6 Product specific notes**



- (6) Carrying bag
- (7) Anchor loop with enclosed protective tube
- (2b) Anchor loop inserted into the protective tube
- (8) Ratchet with permanently sewn-in strap tongue
- (9) TAPE LINE strap
- (10) 2 pieces BSK karabiners

An anchor device of type B according to EN795:2012 PPE is generally only intended for a single user. Since the testing of the TAPE LINE has also been carried out following the CEN TS 16415 type C, the optional usage by no more than two persons at the same time is possible.

Anchor devices are exclusively intended for use with personal fall protection equipment. Their use with any kind of lifting device is not admissible.

The TAPE LINE must not be combined with any other than CE-marked elements of personal fall protective equipment.

If the TAPE LINE is used as an anchor device in a fall arrest system, only PFPE systems may be attached, which are designed and authorised for the use in a fall arrest system. Furthermore an absorption element according to EN 355 must be installed in a fall arrest system reducing the maximum dynamic forces to 6 kN max.

The TAPE LINE can be used together with a full body harness according to EN361 with:  
**guided type fall arresters on flexible anchor lines according to EN 353-2** as a:  
 restraint system,  
 work positioning system and  
 fall arrest system, provided that the anchor device is not surmounted.



**lanyards according to EN354 and a maximum length of 2m** with integrated absorption element according to 355 when used as a:  
 restraint system,  
 work positioning system according to EN 358 and  
 as a fall arrest system.

The deflection due to a fall must not lead to any damage to the mobile horizontal fall protection. For safety reasons it is always recommended to use fall arrest systems as restraint systems, because of the existing great residual risks in case of a fall!



**ATTENTION: The TAPE LINE must not be used with retractable type fall arresters!**

## 6.1 Forces to be led into a building

During the tests on dynamic load and integrity by the test institution following EN 795 type B and CEN/TS 16415 type C a **maximum of 8.1 kN** was measured at the end anchorage.

## 6.2 Minimum free space below the crash site



It is essential for safety that the position of the anchor device and the workmanship carried out are chosen in a way that an eventual free fall is limited to a minimum. Generally, the TAPE LINE should be placed above the user's head in order to limit the fall zone as much as possible. The fall zone can be reduced significantly by using an adjustable lanyard with the smallest possible length. When calculating the free space at an eventual crash site, consider that the assembly height of the TAPE LINE has got an essential influence on it. The required free space below a crash site of the TAPE LINE varies with the fall factor and the used field width of the TAPE LINE.

## 7 System configuration - assembly steps / use

### 7.1 Assembly to stationary single anchor points

Attach the TAPE LINE to a stationary anchor point with a karabiner according to EN 362.

If the TAPE LINE is used in combination with stationary single anchor points, they have to meet EN 795 and be designed for the use as final point of a horizontal rope system according to EN 795 type C (Particular requirements for basic stability and resistance).

1. Choose at least 2 single anchor points according to EN 795. ATTENTION: If the maximum field width of 12 m is exceeded, it is necessary to assemble additional anchoring loops as intermediate brackets. 
2. Check if the single anchor points are able to absorb the led in forces.
3. Hook the strap (4) with the sewn loop in a single anchor point by using one of the BSK karabiners (5).
4. The BSK karabiner must be locked manually with the screw lock - ATTENTION: carry out a function check
5. Hook the sewn strap tongue on the ratchet (3) in the second single anchor point by using the second BSK karabiner (5).
6. The BSK karabiner must be locked manually with the screw lock - ATTENTION: carry out a function check
7. Unroll the TAPE LINE strap (4) entirely.
8. Starting from the already hooked in sewn strap loop, smooth out the strap (4) towards the ratchet (3) at the opposite anchor point. The strap (4) must not be twisted. 
9. Insert the strap (4) into the ratchet (3). Pull on the loose end of the strap (4) with one hand and operate the ratchet (3) with the other.

10. The system may only be stretched by hand without any kind of extension or force being applied.

11. The TAPE LINE can now be used.



## 7.2 Assembly by means of anchoring loops according to EN 795 type B

If the TAPE LINE is attached to a sufficiently stable substructure (e.g. beam, steel girder etc.) by means of the enclosed anchoring loops (2), (2b) according to EN 795 type B, it must be suitable for absorbing the resulting forces in a non-destructive way. Please also refer to the **Notes on anchor devices** and to item 7.1.

1. Put both anchor loops (2), (2b) according to the requirements of the enclosed instructions around a sufficiently solid substructure.



**ATTENTION:** If the maximum field width of 12 m is exceeded, it is necessary to assemble additional anchoring loops as intermediate brackets.



**ATTENTION:** Use the enclosed protective tubes!

2. Hook the strap (4) with the sewn loop into one of the anchoring loops (2), (2b) by means of both BSK karabiners.

3. The BSK karabiner must be locked manually with the screw lock - ATTENTION: carry out a function check

4. Hook the sewn strap tongue on the ratchet (3) in the second anchoring loop by using the second BSK karabiner.

5. The BSK karabiner must be locked manually with the screw lock - ATTENTION: carry out a function check

6. Unroll the TAPE LINE strap (4) entirely.

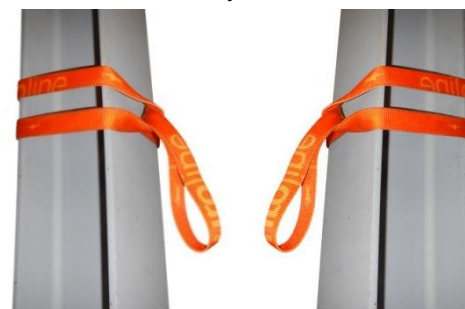
7. Starting from the already hooked in sewn strap loop, smooth out the strap (4) towards the ratchet at the opposite anchor point. The strap (4) must not be twisted.



8. Insert the strap into the ratchet (3). Pull on the loose end of the strap (4) with one hand and operate the ratchet (3) with the other.

9. The system may only be stretched by hand without any kind of extension or force being applied.

10. The TAPE LINE can now be used.



### Intermediate bracket

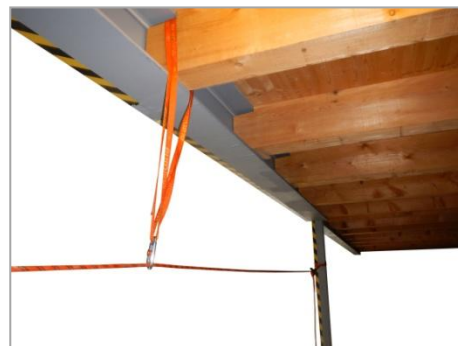
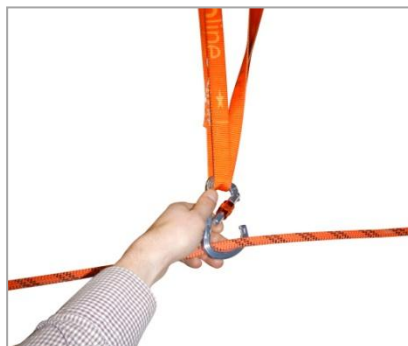
A stationary single anchor point according to EN 795A or an anchor loop according to EN795B has to be used. The anchor loop has to be attached to a sufficiently stable substructure (e.g. beam, steel girder etc.), which is suitable for absorbing the resulting forces in a non-destructive way.

See also item: **Note on anchor devices!**

The connection between the single anchor point or the anchor loop and the strap of the TAPE LINE is made by means of a karabiner according to EN 362.



**Attention:** The karabiner of the intermediate brackets may only be hooked into the strap and must not be fixed or knotted!



## FRANCIS

Attention, si le produit est vendu dans un autre pays, il est important de fournir les documents nécessaires dans la langue de ce pays, même s'il s'agit d'un revendeur.

Les **EPIaC** ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité des plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit **CORRECTEMENT! NOUS VOUS PRIONS DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION!** Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez soigneusement la FICHE D'ESSAI (**document de la sécurité de travail**). Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai.

### 1 Consignes de sécurité

#### Respecter les règles de sécurité!

Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Préférer les dispositifs de protection collectifs et les aides techniques. Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné. L'utilisation d'un **EPIaC** est seulement permise aux personnes possédant non seulement les **conditions physiques et mentales**, mais aussi les **connaissances nécessaires** pour une utilisation sûre. Ces **EPIaC** ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout **EPIaC** devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur. Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés -ils ne doivent pas être modifiés! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc...), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être

utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.

#### **Avertissement: (complément au point 4 Responsabilité)**

Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.

#### **Établir un protocole de sauvetage afin de pouvoir intervenir rapidement en cas d'urgence!**

L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son EPIaC. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un EPIaC dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'EPIaC, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. **Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension!**

Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit:

- La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
- Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
- Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.

Ces pourquoi il est impératif d'**appliquer aussitôt les mesures de sauvetage!**

Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurance, sangle anti-traumatisme de suspension, etc...) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.

#### **Remarques concernant les dispositifs d'ancrage!**

- Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
- Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
- Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
- Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
- S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.
- Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc...) doivent être aptes à rattraper la force de choc. (Valeur indicative de résistance pour dispositifs d'ancrages voir EN795 (= au moins 12kN/personne)
- Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel. Les dispositifs d'ancrage fermement fixés à une structure doivent répondre à la norme EN 795.

## **2 Dispositions s'appliquant au propriétaire**

Une inspection visuelle de cet EPIaC ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit **PAS** être **UTILISÉ** mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'EPIaC dans son intégralité.

#### **Les produits de sécurité A.Haberkorn doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation:**

- **Dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité** (déchirures, coupures, etc.)
- **Déformation de pièces métalliques** (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- **Témoins de chute** (intacts, pas de détériorations)
- **Entailles/déchirures** (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc....)
- **Souillures importantes irréversibles** (ex. graisses, huiles, goudrons, etc....)
- **Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement** (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)
- **Contrôle du fonctionnement des fermoirs** (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc...)
- **Gaine de corde endommagée** (âme visible)
- **Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée** (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)
- **Gaine de corde extrêmement décalée -usure extrême du matériel** (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc...)
- **Toutes les coutures (aspect des coutures)** Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.
- **Tout type de marquage sur les matériaux textiles est interdit par le fabricant**
- **Contamination chimique** Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être éliminés sans délai.
- **Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.**
- **En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant!**

**Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être protégé contre:**

- Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc...)
- Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc...)
- Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc...)
- Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

**Arêtes vives:** Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

## 2.1 Inspections périodiques

L'EPIaC doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel **au moins une fois par an** (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une PERSONNE QUALIFIEE. Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.

Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques:

- Le résultat de cet examen
- le type
- le modèle
- le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- la date d'achat/de production
- la date de la première utilisation
- la prochaine inspection
- les remarques
- le nom et la signature ou le sigle de l'examineur

Tenir compte des signes exprimés dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi:

### 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

**Les produits de sécurité A.Haberkorn doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation:**

## 2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute

### 3. Durée d'utilisation

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

## 2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute

Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillée ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage.

Ce produit doit être rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (**rayonnement UV**) et hors de tout contenant de transport.



Il est recommandé de transporter l'équipement dans un sac de matériel résistant aux UV et de ne pas le soumettre plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil.

## 2.3 Réparations/accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

## 2.4 Formations/Instructions

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites. Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

### 3 Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

#### Durée de vie maximale 12 ans

Encas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits euroline® en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

#### Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation. En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, **à titre indicatif**, de formuler **les recommandations** suivantes **relatives à la durée de vie** :

#### Durée de stockage 2 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être éliminés sans délai.

- |   |              |
|---|--------------|
| • Utilisation quotidienne intensive           | moins d'1 an |
| • Utilisation régulière toute l'année         | 1 à 2 ans    |
| • Utilisation saisonnière régulière           | 2 à 3 ans    |
| • Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) | 3 à 4 ans    |
| • Utilisation sporadique                      | 5 à 7 ans    |

### Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc...

La durée de vie des ferrures et des objets en métaux est généralement limitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles. Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).

Un EPIaC doit impérativement être éliminé:

- en cas de dégâts des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- en cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge
- après l'écoulement de la durée d'utilisation
- si un produit ne semble plus sûr ou fiable
- si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)
- si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)
- si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)
- si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé!)
- Voir aussi en point: 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Si l'examen visuel par l'utilisateur, le propriétaire de l'équipement ou la personne qualifiée a donné lieu à des critiques ou si l'EPI est périmé, il faut l'éliminer. Il faut l'éliminer de manière qu'une nouvelle utilisation lors d'interventions ultérieures soit absolument exclue (p.ex. en coupant et éliminant les ceintures, ferrures etc.). Lorsque les utilisations sont fréquentes, l'usure intense ou les influences extérieures extrêmes, la durée d'utilisation s'écourte. La décision sur la disponibilité opérationnelle de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE EXPERTE compétente dans le cadre des inspections périodiques prescrites.

#### 4 Responsabilité (complément au point avertissement)

Ni la A. Haberkorn & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous les cas responsable et assume la prise de risque.

#### 5 notes d'utilisation générales – EN 795 type B

Les produits Haberkorn selon EN 795 type B sont exclusivement destinés à être employés par une seule personne munie obligatoirement d'un équipement individuel antichute contre les chutes de hauteur et doivent uniquement être assemblés à des éléments d'équipement de protection individuelle antichute marqués « CE ».

Seuls des connecteurs répondant à la norme EN 362 sont autorisés. L'utilisation avec quelque équipement de levage que ce soit n'est pas autorisée.

Pour utiliser un dispositif d'ancrage de classe B dans un système d'arrêt des chutes, installer impérativement un élément absorbeur de chocs limitant les forces dynamiques à 6 kN maximum (ex. absorbeur d'énergie selon EN 355). Pour des raisons de sécurité, il est conseillé de toujours utiliser les systèmes d'arrêt des chutes comme des systèmes de retenue, les risques résiduels en cas de chute étant importants !

Il est primordial pour la sécurité de choisir l'emplacement du dispositif d'ancrage ou du point d'ancrage et le mode de réalisation des travaux de sorte qu'une éventuelle chute libre soit la plus limitée possible. De manière générale, un dispositif d'ancrage doit être installé au-dessus de la tête de son utilisateur, afin de réduire au maximum la hauteur de chute. La zone de chute peut être réduite considérablement en réglant aussi court que possible un système d'assurage réglable en longueur. Lors de l'estimation de l'espace libre dans une zone de chute possible, songer que la hauteur d'installation d'un dispositif d'ancrage exerce une influence primordiale sur celui-ci.

La charge due à une chute ne doit pas entraîner de glissement ou de dommages du dispositif d'ancrage. Il convient par conséquent d'installer soigneusement le dispositif d'ancrage, en prêtant une grande attention à la qualité de la surface, au rayon d'arête, à la position du montage, au sens dans lequel la charge exerce une traction et à la constitution de l'environnement attenant (dommages possibles sous charge). Il est permis de passer la sangle ou la bande tuyau plusieurs fois autour d'une construction adéquate au montage, côte à côte en parallèle, sans se superposer – des sangles ou sangles tubulaires qui se superposent peuvent altérer la résistance.

**La sangle ne doit pas être vrillée lors de l'installation du dispositif d'ancrage !**

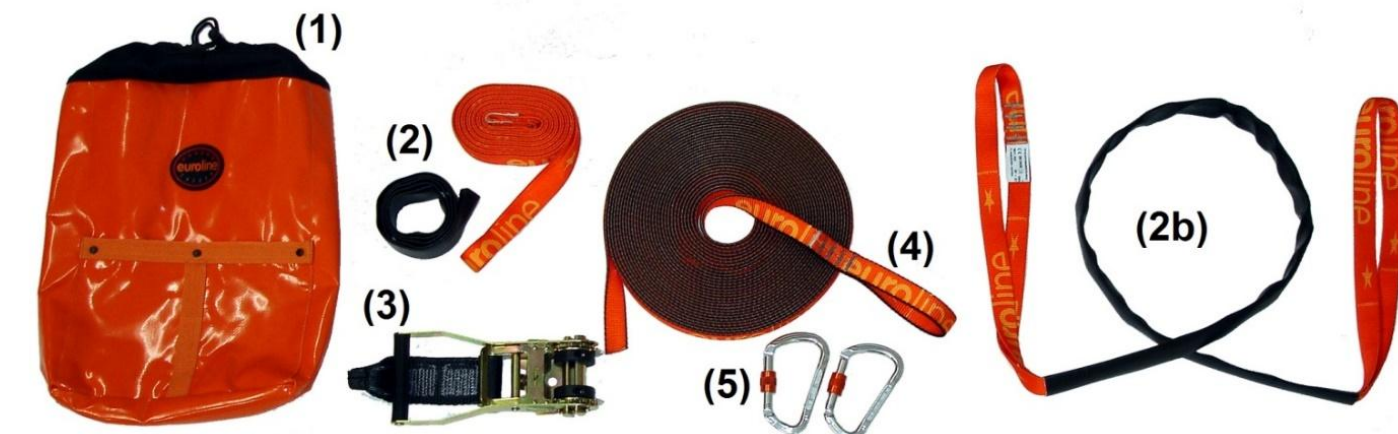
**Sous charge, toute espèce de nœud ou entrelacement de la sangle du dispositif d'ancrage réduit la force à la rupture ! Les nœuds et/ou enchevêtrements réduisent jusqu'à 60% la force de rupture des sangles.**

**L'action de l'humidité et du givre peut affaiblir les forces de rupture et réduire par conséquent la capacité de charge – la contrainte exercée par une chute peut entraîner la rupture / défaillance des sangles.**

Les dispositifs d'ancrage HABERKORN doivent être protégés de toutes les formes de dommages possibles pendant son utilisation (ex. : arêtes vives, surfaces rugueuses, pièces saillantes tranchantes). Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire.

Les dispositifs d'ancrage ayant subi une contrainte telle qu'une chute par exemple, doivent aussitôt être éliminés, et ne doivent en aucun cas être réutilisés.

#### 6 Indications spécifiques au produit



(11) Sac de transport

- (12) Cravate d'ancrage avec gaine de protection ci-jointe
- (2b) Cravate d'ancrage insérée dans la gaine de protection
- (13) Rochet avec languette de sangle fixement cousue
- (14) Sangle de TAPE LINE
- (15) 2 mousquetons BSK

Un dispositif d'ancrage de type B selon EN795 EPI n'est généralement prévu que pour un seul utilisateur. L'examen de TAPE LINE étant effectué également en référence à la CEN TS 16415 type C, une utilisation optionnelle par deux personnes à la fois au maximum est possible.

Les dispositifs d'ancrage sont exclusivement destinés à être utilisés avec un équipement individuel antichute. L'utilisation avec quelque équipement de levage que ce soit n'est pas autorisée.

Le TAPE LINE doit uniquement être assemblé à des éléments d'équipement de protection individuelle antichute marqués « CE ».

Si le TAPE LINE est utilisé en qualité de dispositif d'ancrage dans un système d'arrêt des chutes, il n'est permis d'ancrer que des systèmes EPlaC qui sont conçus et agréés pour leur utilisation dans un système d'arrêt des chutes. **De plus, un système d'arrêt des chutes doit être équipé d'un amortisseur selon EN 355 pour limiter les forces dynamiques à 6 kN maximum.**

Le TAPE LINE peut être associé à un harnais antichute selon EN361 pour être utilisé avec:

- **antichutes mobiles incluant un support d'assurage flexible selon EN 353-2** en qualité de :
  - système de maintien,
  - système de maintien au poste de travail et
  - système d'arrêt des chutes si le dispositif d'ancrage n'est pas passé par-dessus.



- **longe selon EN354 avec une longueur maximum de 2m avec amortisseur intégré selon 355** utilisé en qualité de:
  - système de maintien,
  - système de maintien au poste de travail selon EN 358 et
  - système d'arrêt des chutes.

La flèche provoquée par la chute ne doit pas causer de dommages à la sécurité antichute mobile horizontale. Pour des raisons de sécurité, il est conseillé de toujours utiliser les systèmes d'arrêt des chutes comme des systèmes de retenue, les risques résiduels en cas de chute étant importants !



**ATTENTION : Les antichutes à rappel automatique ne doivent pas être utilisés avec le TAPE LINE !**

## 6.1 Forces pouvant s'exercer sur une construction

L'institut d'essai a mesuré un maximum de 8,1 kN aux ancrages d'extrémité lors de l'examen de capacité de charge dynamique et d'intégrité en référence à l'EN 795 type B et CEN/TS 16415 type C.

## 6.2 Espace libre minimal sous la zone à risque de chute

Il est primordial pour la sécurité de choisir l'emplacement du dispositif d'ancrage et le mode de réalisation des travaux de sorte qu'une éventuelle chute libre soit la plus limitée possible. De manière générale, le TAPE LINE doit être installé au-dessus de la tête de son utilisateur, afin de réduire au maximum la zone de chute. La zone de chute peut être réduite considérablement en réglant aussi court que possible un système d'assurage réglable en longueur. Lors de l'estimation de l'espace libre dans une zone de chute possible, songer que la hauteur d'installation du TAPE LINE exerce une influence primordiale sur celui-ci.




L'espace libre requis sous la zone à risque de chute du TAPE LINE varie avec le facteur de chute et l'entraxe appliqué au TAPE LINE.

## 7 Montage du système – Étapes du montage / utilisation

### 7.1 Assemblage aux points d'ancrage individuels fixes

Fixer le TAPE LINE à un dispositif d'ancrage fixe au moyen d'un mousqueton selon EN 362.


Si le TAPE LINE est utilisé en combinaison avec des points d'ancrage individuels fixes, ceux-ci doivent correspondre à l'EN 795 et être conçus pour l'utilisation en qualité d'extrémité d'un système de cordes horizontal selon EN 795 type C (Exigences spéciales concernant la stabilité de base et la résistance).


1. Choisir aux moins 2 points d'ancrage individuels selon EN 795. ATTENTION : Si l'entraxe maximal de 12 m est dépassé, il est nécessaire d'installer des cravates d'ancrage supplémentaires servant d'attaches intermédiaires. 
2. Vérifiez si les points d'ancrage individuels peuvent rattraper les forces induites.
3. Accrocher la sangle (4) avec la boucle cousue à un point d'ancrage individuel au moyen d'un des deux mousquetons BSK (5).
4. Il faut fermer le mousqueton BSK à la main au moyen de la fermeture à vis – ATTENTION : Effectuer un contrôle de fonctionnement
5. Accrocher la languette de sangle cousue du rochet (3) au deuxième point d'ancrage individuel au moyen du deuxième mousqueton BSK (5).
6. Il faut fermer le mousqueton BSK à la main au moyen de la fermeture à vis – ATTENTION : Effectuer un contrôle de fonctionnement
7. Dérouler entièrement la sangle (4) du TAPE LINE.
8. Partant de la boucle de sangle cousue et déjà accrochée, lisser la sangle (4) jusqu'au rochet (3) sur le point d'ancrage opposé. La sangle (4) ne doit pas présenter de torsions. 
9. Insérer la sangle (4) dans le rochet (3). Tirer sur le bout de sangle libre (4) d'une main et manipuler le rochet (3) de l'autre.
10. Le système doit être tendu uniquement à la main, sans aucune sorte de rallonge ou autre force extérieure. 
11. Le TAPE LINE peut maintenant être utilisé.

## 7.2 Assemblage au moyen de cravates d'ancrage selon EN 795 type B

Lorsque le TAPE LINE est fixé au moyen des cravates d'ancrage ci-jointes (2), (2b) selon EN 795 type B à un support suffisamment solide (p.ex. : poutres, poutrelles en acier etc.), celui-ci doit être apte à absorber les forces générées sans subir de détériorations. Voir aussi les **Remarques relatives aux dispositifs d'ancrage** et en point 7.1.

1. Enrouler les deux cravates d'ancrage (2), (2b) selon les exigences du mode d'emploi ci-joint autour d'un support suffisamment solide.

2.  **ATTENTION** : Si l'entraxe maximal de 12 m est dépassé, il est nécessaire d'installer des cravates d'ancrage supplémentaires servant d'attaches intermédiaires.

 **ATTENTION** : Utiliser les gaines de protection ci-jointes !


3. Accrocher la sangle (4) avec la boucle cousue à une des deux cravates d'ancrage (2), (2b) au moyen d'un des deux mousquetons BSK.


4. Il faut fermer le mousqueton BSK à la main au moyen de la fermeture à vis – ATTENTION : Effectuer un contrôle de fonctionnement

5. Accrocher la languette de sangle cousue du rochet (3) à la deuxième cravate d'ancrage au moyen du deuxième mousqueton BSK.

6. Il faut fermer le mousqueton BSK à la main au moyen de la fermeture à vis – ATTENTION : Effectuer un contrôle de fonctionnement

7. Dérouler entièrement la sangle (4) du TAPE LINE.

8. Partant de la boucle de sangle cousue et déjà accrochée, lisser la sangle (4) jusqu'au rochet sur le point d'ancrage opposé. La sangle (4) ne doit pas présenter de torsions. 

9. Insérer la sangle dans le rochet (3). Tirer sur le bout de sangle libre (4) d'une main et manipuler le rochet (3) de l'autre. 

10. Le système doit être tendu uniquement à la main, sans aucune sorte de rallonge ou autre force extérieur.

11. Le TAPE LINE peut maintenant être utilisé.



### Attache intermédiaire

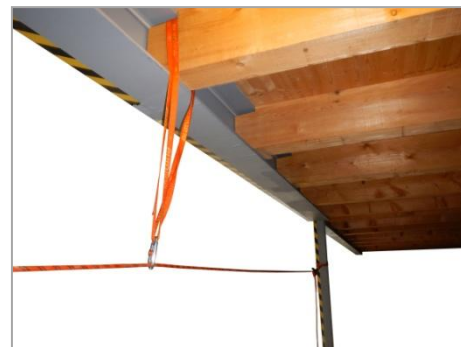
Il est nécessaire d'utiliser un point d'ancrage individuel fixe selon EN 795A ou une cravate d'ancrage selon EN795B. Il est nécessaire de fixer la cravate d'ancrage à un support suffisamment solide (p.ex. : poutres, poutrelles en acier etc.), apte à absorber les forces générées sans subir de détériorations.

Voir aussi en point : **Remarques relatives aux dispositifs d'ancrage** !

La connexion entre le point d'ancrage individuel ou la cravate d'ancrage et la sangle du TAPE LINE se fait par un mousqueton selon EN 362.



**Attention** : Les mousquetons des attaches intermédiaires ont uniquement le droit d'être suspendus à la sangle, non pas fixés, ni noués !

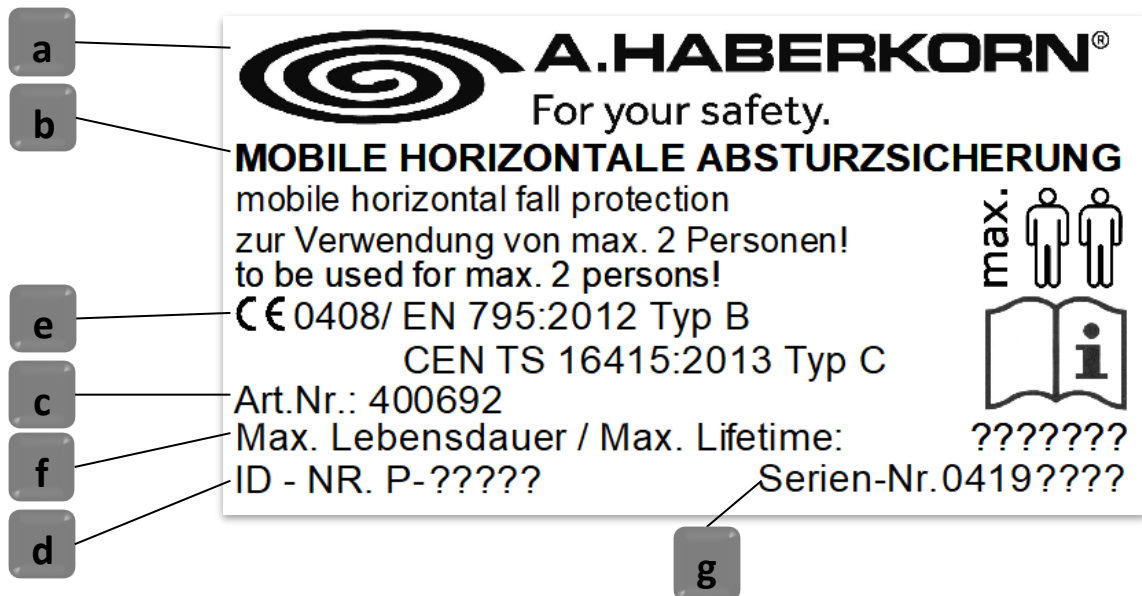


## 8 Modellkennzeichnung

## 8 Labelling of models

## 8 Identification des modèles

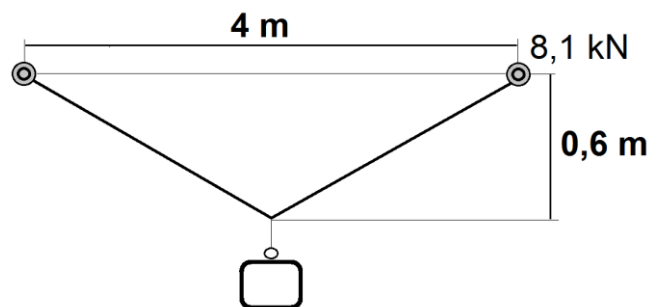
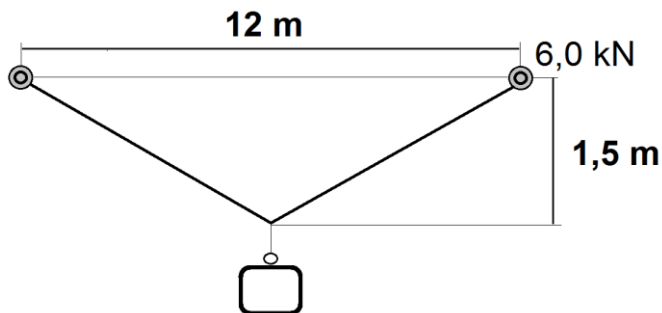
- a) Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Producent / Tillverkare / Výrobce
- b) Produktkennbezeichnung / Product label / Désignation du produit / Product marking / Produktbeteckning / Označení výrobku
- c) Artikelnummer / Part number / Numéro d'article / Artikelnummer / Artikelnummer / Číslo výrobku
- d) Identifikations-Nummer / Identification number / Numéro d'identification / Identification-Nummer / ID-nummer / Identifikační číslo
- e) Prüfstellennummer-Normenkennzeichnung / Test institution number-standard mark / Numéro de l'institut d'essai-marques normes / Nummer keuringsinstantie-normaanduiding / Provningsanstaltens nummer - märkning / Číslo kontrolního místa-číslo normy
- f) Lebensdauer / Lifetime / Longévité / Lebensdauer / Livslängd / Životnost
- g) Seriennummer bestehend aus Monat(04)Jahr(19)und fortlaufende Nummer (????) / Serial number consisting of month(04)year(19)and sequential number (????) / Numéro de série composé du mois (04) de l'année (19) et du numéro séquentiel (????)



## 9 Minimaler Freiraum unterhalb der Absturzstelle

## 9 Minimum free space below a crash site

## 9 Espace libre minimal sous la zone à risque de chute



DE



Die maximale Seilauslenkung beträgt **1,5 m** bei einer maximalen Feldbreite von **12 m**.

Die maximale Seilauslenkung beträgt **0,6 m** bei einer minimalen Feldbreite von **4 m**.

EN



The maximum rope deflection is **1,5 m** with a maximum field width of **12 m**.

The maximum rope deflection is **0,6 m** with a maximum field width of **4 m**.

FR



La flèche maximale de la corde s'élève à **1,5 m** avec un entraxe maximale de **12 m**.

La flèche maximale de la corde s'élève à **0,6 m** avec un minimale de **4 m**.

DE



Vor Arbeitsbeginn ist der minimale Freiraum unterhalb der Absturzstelle zu errechnen. Diese Berechnung muss einen Sicherheitsfreiraum von mindestens 1m beinhalten.

- (A) Seilauslenkung
  - (B) Verbindungsmittellänge maximal 2 m
  - (C) Bandfalldämpfer kann sich bis zu 1,75 m verlängern
  - (D) Verschiebung der Auffangöse ca. 0,5 m
  - (E) Körpergröße
  - (F) Freiraum min. 1 m
- EN



**Before starting work the minimum free space below a crash site has to be calculated. This calculation must include a free safety space of at least 1m.**

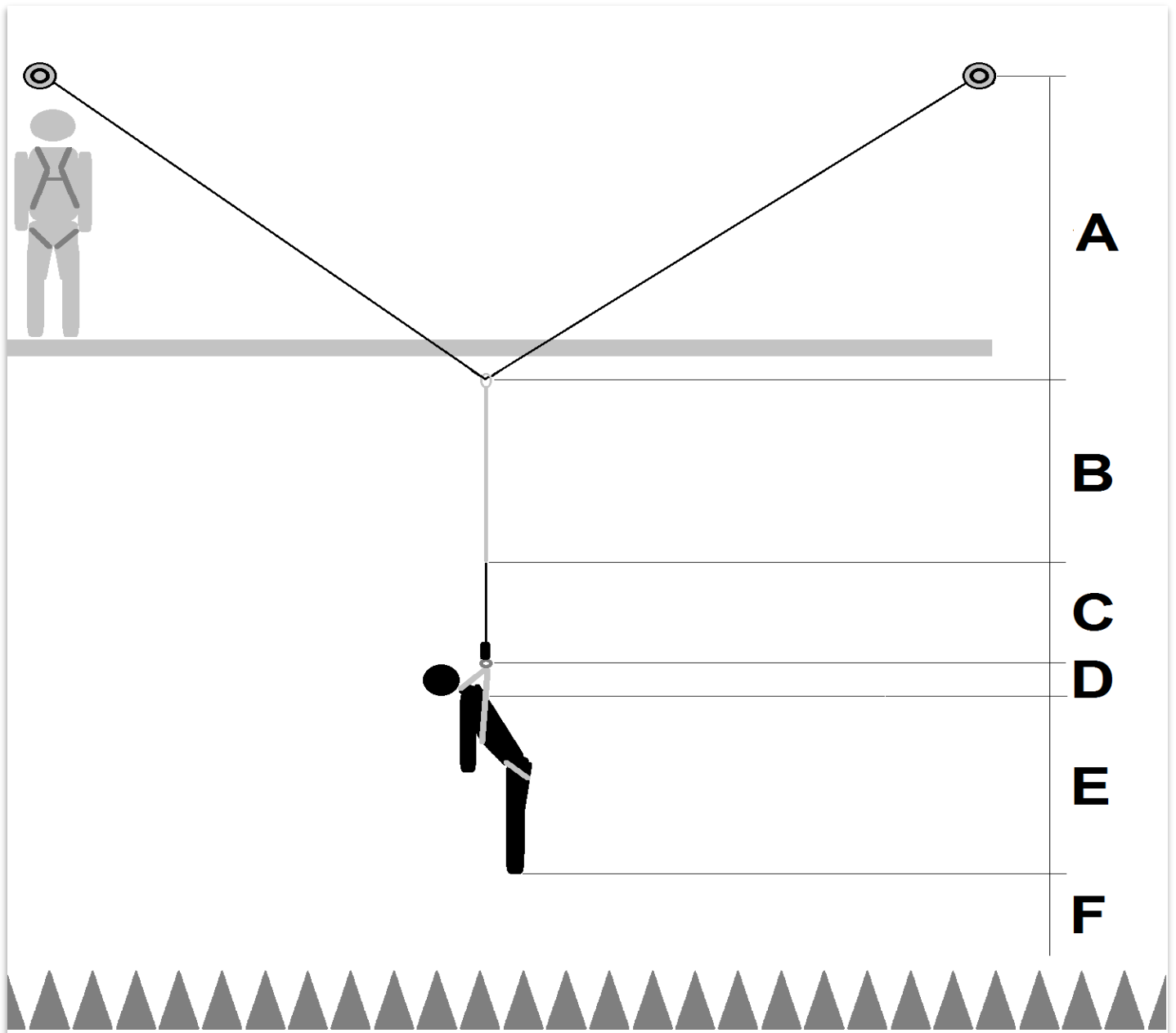
- (A) Rope deflection
- (B) Lanyard length max 2 m
- (C) Tape fall absorber can extend to a length of 1.75 m
- (D) Displacement of the fall arrester eyelet approx. 0.5 m
- (E) Body size
- (F) Free space min 1 m

FR



**Calculer l'espace libre minimale sous la zone à risque de chute avant de débuter les travaux. Ce calcul doit comprendre une espace de sécurité d'1m au minimum.**

- (A) flèche de la corde
- (B) longueur maximum du dispositif d'assurance 2 m
- (C) l'absorbeur d'énergie de sangle peut s'allonger jusqu'à 1,75 m
- (D) déplacement de l'anneau d'arrêt d'env. 0,5 m
- (E) taille de la personne
- (F) espace libre min.n 1 m



**10Systemaufbau / Verwendung:**  
**10System configuration / use:**  
**10Montage du système / utilisation:**

DE Das HERKULES System darf maximal mit einem Winkel von 15° geneigt montiert werden!



Montageort und Montagehöhe müssen so gewählt sein, dass der Sturzfaktor < 2 ist.

EN the assembly angle of the HERKULES system must not exceed 15°!

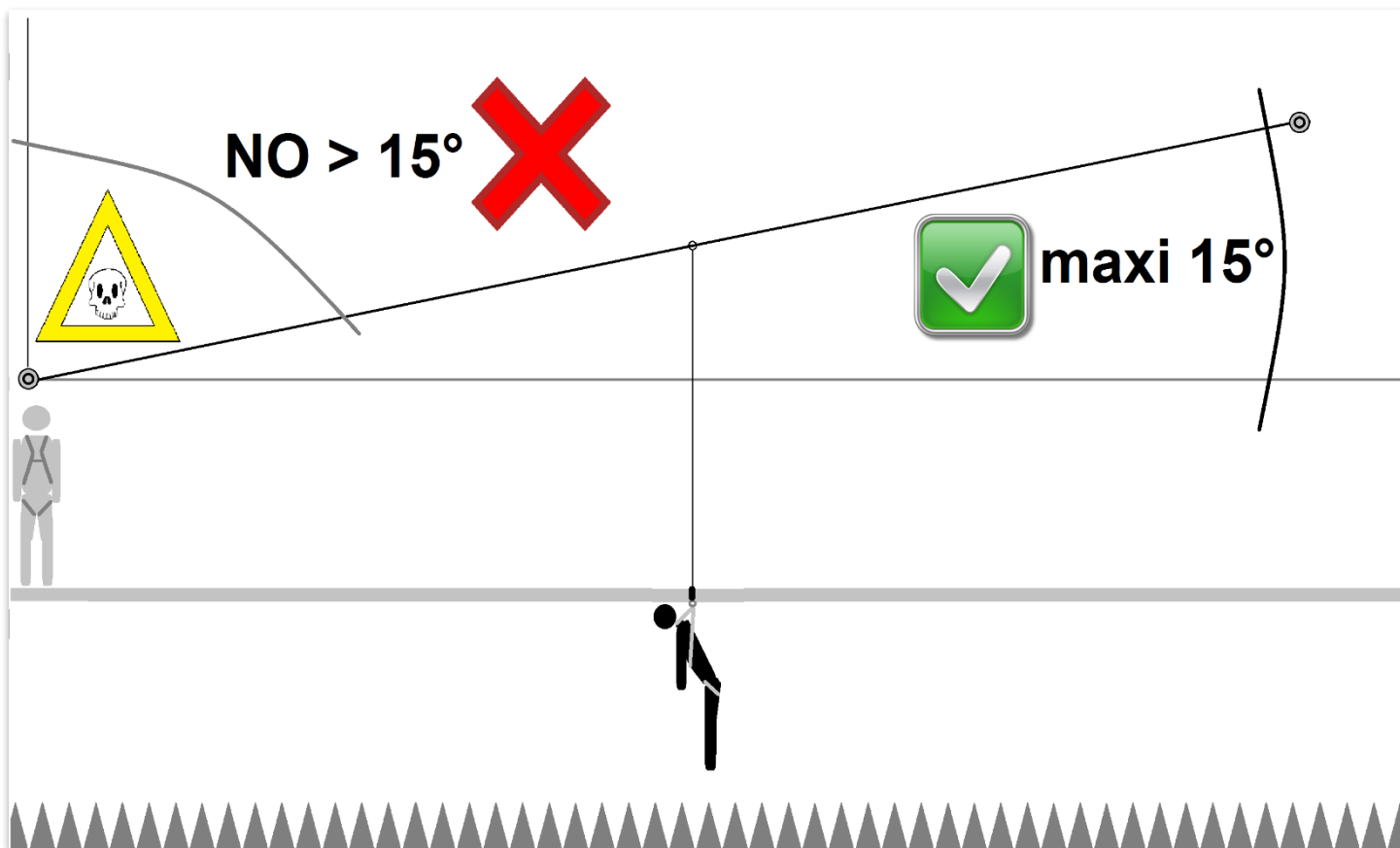


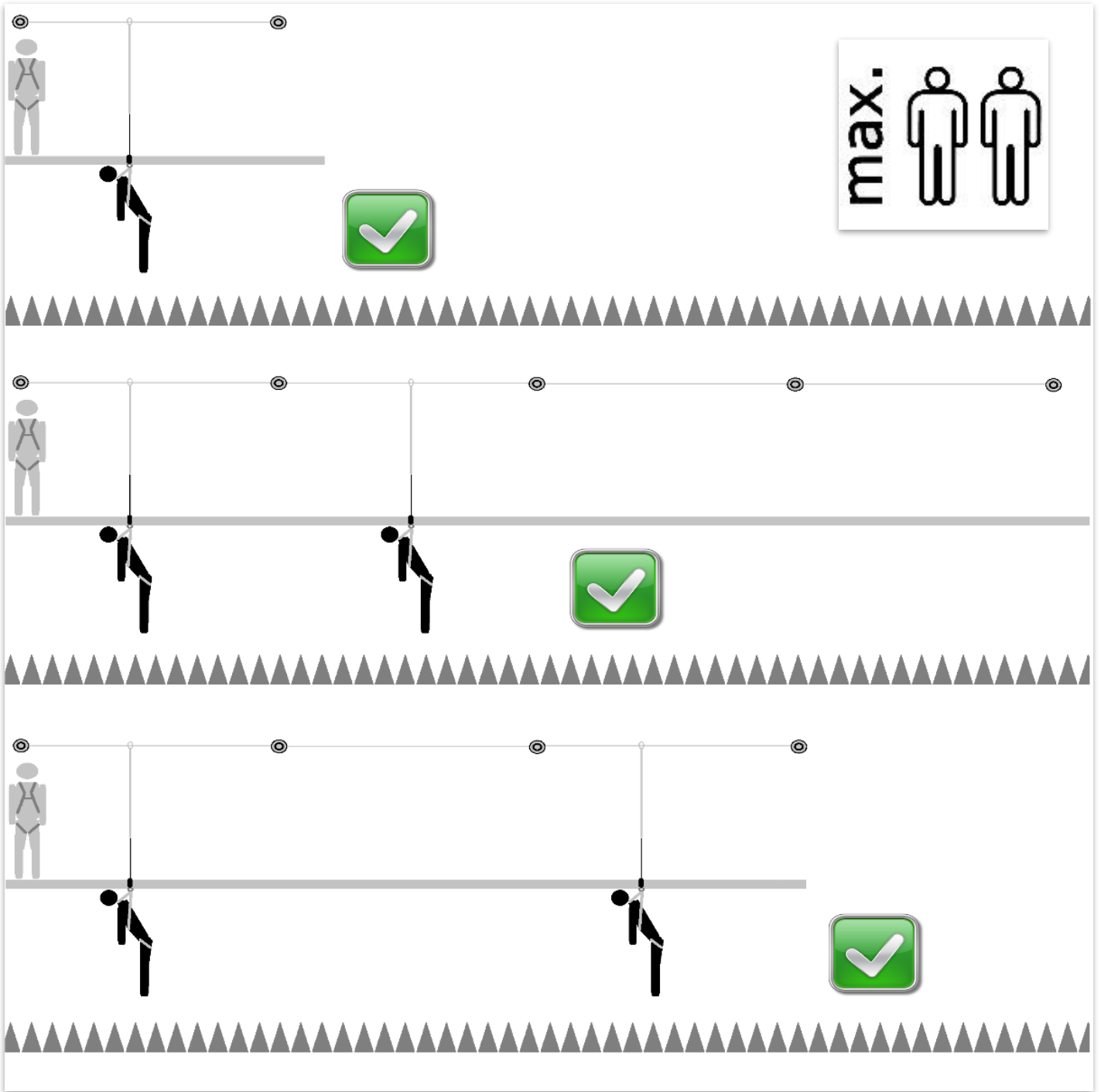
the assembly place and height must be chosen in a way that the fall factor is < 2.

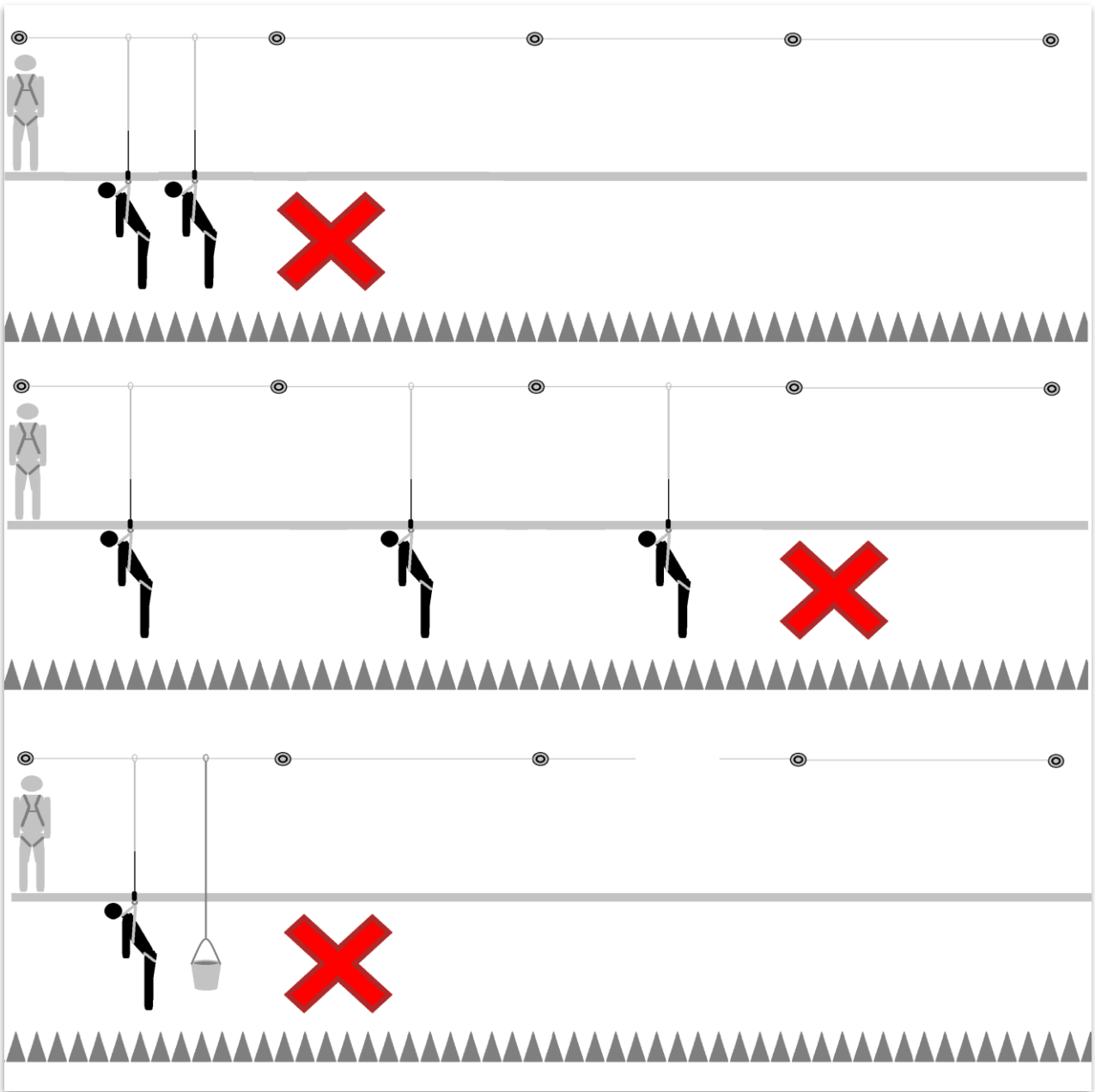
FR l'angle de montage du système HERKULES ne doit pas excéder 15°!



la place et la hauteur d'installation doivent être choisies de façon que le facteur de chute soit < 2.







**11(DE) EU-Konforitätserklärung**  
**11(EN) EU Declaration of conformity**  
**11(FR) Déclaration de conformité de l'UE**



**A. HABERKORN**

For your safety.

(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (FR) Fabricant:  
**A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,**

**5000576**

**DE**

erklärt das die unten angeführte PSaGA den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller lt. Verordnung (EU) 2016/425. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Stelle sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Kennnummer: 0511 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und Die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

**EN**

declares that the below mentioned PPE against falls complies with the requirements of the Regulation (EU) 2016/425 for personal protective equipment. The sole responsibility for the issuance of this declaration of conformity lies with the manufacturer according to Regulation (EU) 2016/425. The quality assurance is governed by a quality management system according to ISO 9001, in which the conformity is declared on the basis of the quality assurance according to module D and subject to the notified body TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (identification number: 0408).

The notified body Sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, identification number: 0511 has carried out the EU type examination and issued the type examination certificate.

**FR**

Déclare que l'EPI antichute indiqué ci-dessous correspond aux exigences du règlement (UE) 2016/425 pour des équipements de protection individuelle. Le fabricant est seul responsable de la délivrance de cette déclaration de conformité conformément au règlement (UE) 2016/425. L'assurance qualité est soumise à la gestion de qualité d'après ISO 9001, de telle sorte que la conformité est déclarée sur la base de l'assurance qualité selon module D, qui est soumise à l'organisme notifié TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (numéro d'identification : 0408).

L'organisme notifié Sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, numéro d'identification : 0511, a réalisé l'examen de type UE et délivré l'attestation d'examen de type UE.

(DE)Produkt (EN)Product (FR)Produit	(DE)Artikelnummer (EN)Item number (FR)Numéro article	(DE)EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN)EU type examination certificate (FR)Attestation d'examen de type UE	(DE)Normen/Spezifikationen (EN)Standards/specifications (FR)Normes/spécifications
<b>HORIZONTALE MOBILE ABSTURZSICHERUNG</b>	<b>400692</b>	<b>BMB 2015-4435</b>	<b>EN 795:2012 Typ B CEN/TS 16415:2013 Typ C</b>

Freistadt, 08.09.2025

(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (FR)Gérant :

